

Der Mensch als Mittel – oder - Der Mensch im Mittelpunkt?

Zwingt Sie die aktuelle Wirtschaftslage «den Gürtel enger zu schnallen», Kosten zu reduzieren und Budgeteinsparungen zu veranlassen oder gehören Sie zu den Glücklichen und Erfolgreichen, die trotz Finanzkrise und Achterbahn der Weltbörsen Ihre Gewinne steigern können? Lesen Sie weiter – egal zu welcher Zielgruppe Sie sich zählen mögen, denn es betrifft Sie alle. Text: Esther Erni-Keusch, egk coaching, Oberkirch, www.egkcoaching.com

Tatsache ist, dass zurzeit manche Unternehmungen – ob Krise oder Wachstum – sich zyklisch verhalten und Ihre Budgets reduzieren und das dort, wo kein direkter Gewinn sondern Kosten entstehen – zum Beispiel bei den Personalkosten und in der Personalentwicklung. Auch ohne Hochschulabschluss in Betriebswirtschaft lässt sich leicht erkennen, dass dies eine schnelle und wirksame Methode ist, Kosten zu sparen und Verluste zu reduzieren. Doch ist es wirklich die effektivste und beste? Schon Warren Buffett, ein amerikanischer Investor und Unternehmer, war davon überzeugt, sich im Markt antizyklisch zu verhalten und wurde so zu einem der erfolgreichsten und wohlhabendsten Menschen der Welt.

Was heisst das nun bezogen auf die Personalarbeit?

Motivierte, zufriedene und leistungsfähige Mitarbeitende und Teams sind das wichtigste Gut einer Unternehmung – nicht umsonst wird es Human Capital genannt. Durch Personalabbau massnahmen und Stagnation in der Personalentwicklung und –ausbildung sowie mangelhafter Kommunikation wird jedoch oft eine Misstrauenskultur gefördert basierend auf Angst und Unsicherheit. Dies kann dazu führen, dass Mitarbeitende, die nicht von einer internen Reorganisation betroffen sind, innerlich kündigen und den perfekten Moment zum selbst initiierten Jobwechsel abwarten. Dadurch reduziert sich oft ihre Leistungsfähigkeit oder ihr Leistungswille auf ein Minimum, sprich Dienst nach Vorschrift. Statistiken belegen, dass jeder vierte Mitarbeitende bereits innerlich gekündigt hat. Die dadurch verdeckt entstehenden Kosten sind jedoch verheerend für ein Unternehmen. Ein ausgewogenes Mass an zielorientierten, nachhaltigen Personalentwicklungsmassnahmen und –ausbildungen sowie eine gesunde

Personalpolitik ist wichtig für den konstanten Erfolg eines Unternehmens – unabhängig von der aktuellen Wirtschaftslage. Nachfolgend erhalten Sie einen Einblick in eine der möglichen Massnahmen – Coaching und Mentaltraining.

Ein gezieltes, professionelles Coaching ergänzt mit Mentaltraining kann wegweisend und entscheidend sein auf dem Weg der persönlichen, beruflichen und betrieblichen Entwicklung. Hierbei ist zu erwähnen, dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Coach und Kunde – sprich eine Chemie die stimmig ist – sehr wichtig ist für den Erfolg der Zusammenarbeit. Coaching ist als ein Prozess anzusehen, bei welchem Menschen aktiv begleitet und dabei unterstützt werden, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen bzw. Herausforderungen im Leben besser meistern zu können. Ein Coach ist manchmal wie ein Spiegel, der das Gegenüber reflektiert und die Person durch gezielte Fragestellungen, Beispiele, Übungen und Aussagen dabei unterstützt, seine Themen selber zu lösen. Manchmal sind auch konkrete, klare Vor- und Ratschläge sowie Interventionen das richtige Vorgehen, obwohl dies in der Theorie nicht als typisches Coaching bezeichnet wird.

Führungskräfte schätzen zunehmend den Austausch mit einer neutralen Person, um konkrete Situationen in ihrem Berufs- und Führungsalltag reflektieren zu lassen.

Eine gute Mischung macht's aus

Im Coaching wird Wert auf eine gute Mischung zwischen einem logischen, strukturierten Ablauf und einem gesunden Mass an Intuition und Flexibilität gelegt. Gespräche können durchaus auch unterbrochen werden. Dann weicht der Coach vom ursprünglichen Plan ab und steigt zum Beispiel direkt ins Mentaltraining und eine entsprechende

Übung ein. Was versteht man eigentlich unter Mentaltraining? Einfach gesagt ist Mentaltraining eine Technik, bei welcher man über Visualisierung, Entspannung und die Macht der Gedanken und Gefühle auch im Unterbewusstsein Veränderungen gewisser Zustände, Reaktionen und Verhaltensmuster bewirken kann. Es kommt auch vor, dass Initialthemen wie Standortbestimmung, Neuorientierung, Kommunikation, Burnout oder Führung tiefer gehen in persönliche Bereiche wie Umgang mit Ängsten und Misserfolgen, das Stärken des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens. Das Verarbeiten von schwerwiegenden Erfahrungen und Erlebnissen ist oft ein wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen und wirksamen Coachings.

Um solche Themen schnell, einfach und gezielt zu bearbeiten, sind Mentaltechniken sehr dankbare Hilfsmittel. Jeder Mensch „tickt“ anders. Ein guter Coach setzt deshalb verschiedene Methoden situativ und auf die Person abgestimmt ein. Manchmal ist ein reflektierendes Gespräch das Richtige, dann wieder ein kreatives Brainstorming auf dem Flipchart, eine Mentalübung oder sogar ein Rollenspiel, vielfach ein kreativer Mix aus einer breiten Palette von Instrumenten.

Fach- und Führungskräfte, die effizient arbeiten, offen kommunizieren, ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können, Führungsqualitäten vorleben und ihre Ziele erreichen oder sogar übertreffen – das alles ist unabdingbar für den Erfolg eines Unternehmens. Dies wiederum führt zu persönlicher Befriedigung, vielleicht sogar Selbstverwirklichung des Einzelnen und unterstützt im weitesten Sinn Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg der Gesellschaft. Und so leisten wir – jeder Einzelne – schlussendlich einen positiven Beitrag zum Aufschwung der Weltwirtschaft bei, den wir uns alle doch so sehr wünschen. Let's do it! ■